

Antragsteller/in:  
Elke Apelt  
Sabrina Lipprandt  
Herbert Spoelgen  
SPD Bezirksfraktion Bonn

09.06.2020 gez. Poppe-Reiners

## Parken in der Nordstadt

---

### Beratungsfolge

Bezirksvertretung Bonn	25.08.2020	Entscheidung
------------------------	------------	--------------

### Inhalt des Antrags

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob am Wendehammer Ellerstraße bis zur Hausnummer 96 die Parkflächenausweisung zukünftig nur für Pkws gelten darf.
2. Die Verwaltung wird gemäß Drs. 1313388EB9 gebeten zu prüfen, inwieweit durch das Parkraumkonzept die seit Jahren für die Anwohner\*innen unzufriedene Parkflächenausweisung auf den städtischen Parkplätzen Ecke Obernierstraße/ Lievelingsweg/Angelbisstraße gelöst werden kann.
3. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob in Straßen der Nordstadt, wo die Fußwegbreite unter oder knapp über 1,50 Metern liegt, das Bordsteinparken nur für PKWs der Fahrzeugklasse Kleinwagen (oder kleiner) erlaubt werden kann.

### Begründung

Zu 1. Aufgrund des starken Befahrens des Wendehammers zu den Schulzeiten der beiden angrenzenden Berufsschulen und des Kindergartens kommt es immer wieder zu Verkehrsbehinderungen durch das Wenden vieler Pkws am Wendehammer. Für

Müllfahrzeuge und Lkws ist dies aber eine Herausforderung und oft nicht ungefährlich, so auch für das Parken der Anwohner\*innen. Mit Verweis auf Sichtbeeinträchtigungen durch das Parken von Wohnmobilen, Kfz-Anhängern und Sprintern am Wendehammer wird eine geänderte Ausschilderung dieser Parkflächen beantragt.

Zu 2. Bezugnehmend auf Bürgerantrag Drs. 1313388NV5 vom 21.06.2017 parken

weiterhin Wohnmobile und Anhänger auf den Parkplätzen Obernierstraße/Lievelingsweg/Eckbereich Angelbisstraße über einen langen Zeitraum. Auch werden Anhänger auf diesen Parkplätzen zwecks Werbemaßnahmen über Monate abgestellt. Die Anwohner\*innen erhoffen sich eine Verbesserung der Parksituation vor Ort durch eine Prüfung im Rahmen des vorliegenden

Seite 2

Parkraumkonzeptes für den Bonner Norden. Kontrollen des Ordnungsamtes haben bislang keine Verbesserung vor Ort erzielen können.

Zu 3. Auf den Bürgersteigen in Straßen wie der Dorotheenstraße ist das Durchkommen mit Kinderwagen oder Rollstuhl an einigen Stellen nahezu unmöglich. Das Parken auf dem Bordstein, welches vor einigen Jahren sicherlich noch problemlos möglich war, wird durch die gewachsene durchschnittliche PKW-Größe heutzutage zum Problem. Deswegen muss hier geprüft werden, ob eine Einschränkung der zum Parken zugelassenen PKWKategorien zu barrierefreien Fußwegen führen kann.

**Anlage/n**

Keine